

Asse II – Koordinationskreis

Fragen zur Asse an die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kreistagswahl 2016

1. Sind Sie der Auffassung, dass die Rückholung des Atommülls aus Asse II erforderlich ist?

Selbstverständlich. Wir sind dagegen, dass die ursprünglichen Pläne des früheren Betreibers umgesetzt werden. Das BfS muss die sichere Rückholung durch den neuen Schacht 5 organisieren
2. Befürworten Sie das Vorgehen des Betreibers bei der Gestaltung der Rückholung?

Das BfS ist seit mehr als sieben Jahren verantwortlich. Die bislang durchgeführten Maßnahmen lassen uns daran zweifeln, dass die sichere Rückholung Priorität genießt.
3. Halten Sie die derzeitige Rückholungsplanung des Betreibers für ausreichend?

Nein
4. Lässt der Betreiber sich beim Bau von Schacht 5 zuviel Zeit?

Ja
5. Sind sie für ein Asse-nahes Zwischenlager?

Für den Fall, dass ein solches Lager errichtet wird, hat es eher Endlager – Funktion. Daher müssen Abstände zur Wohnbebauung, wie von der Begleitgruppe gefordert, eingehalten werden.
Vorab muss es eine ergebnisoffene Suche nach anderen Standorten geben.
6. Halten Sie einen Vergleich von Zwischenlager-Standorten mit größeren Entfernungen bis zur Wohnbebauung nach dem Kriterienbericht für notwendig?

Ja, siehe Frage 5.
7. Halten Sie die Kritik der Wissenschaftler der Asse II Begleitgruppe an den Maßnahmen des Betreibers zu Verfüllung und Laugenüberwachung für gerechtfertigt?

Ja.
8. Ist es für die Region verantwortbar, dass ein von der Genehmigungsbehörde abgelehntes, ungeeignetes Flutungs-Konzept als Notfallvorsorge umgesetzt wird?

Nein.
9. Halten Sie eine unabhängige Asse II Begleitgruppe für erforderlich?

Unbedingt. Alles andere ist nicht zu verantworten.
10. Halten Sie es für zulässig, dass der Kreistag der Asse II Begleitgruppe politische Vorgaben macht?

Nein, die Unabhängigkeit muss gewahrt bleiben. Daher ist das Verhalten insbesondere der

Landrätin zu kritisieren. Wir stimmen hier Heike Wiegel ausdrücklich zu und bedauern den Umgang mit ihr.

11. Sehen Sie politische Einflussmöglichkeiten des Kreistages, um nach dem Betreiberwechsel weitere Verzögerungen der Rückholung zu vermindern?

Wir schlagen vor, konstruktiv und kontinuierlich mit der Begleitgruppe zusammenzuarbeiten und insbesondere die dort vorhandene Kompetenz zu nutzen. Die Bevölkerung muss ehrlich in einem transparenten Prozess informiert werden. Der Kreistag muss beim Betreibern darauf drängen, dies zu akzeptieren.

Datum: 15.08.2016

Name, Partei: Jürgen Pastewsky AfD